

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 8 (1886)
Heft: 6

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Freundin der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im Ausland. Herzlichen Dank für Ihre freundliche Aufmerksamkeit. Wenn der Abdruck gestattet ist, so find wir gerne dabei. Es ist aber dies sehr fraglich.

Postmeinde in F. Für Ihre Zusage der „Glauer-Nachrichten“ Nr. 4 L. 3. unsern besten Dank! Wir hatten indeß, da auch wir das Blatt halten, den betreffenden Aufsatz bereits gelesen. Wir fühlten uns aber darin nicht im mindesten angegriffen; denn daß man unsere Sprache herb nennt und direct auf's Ziel losgehend, und daß jener Einfender — denn ein Mann ist es unzweifelhaft — eine patriotischere Kritik unserer „Schweizer Frauen-Zeitung“ in Aussicht stellt, kann uns nicht sehr bange machen oder gar beleidigen. Wir verfolgen ein patriotisches Ziel, das wir ungeschönt nennen dürfen, und sind wahrlich nicht so eingebildet, um zu glauben, dem öffentlichen Urtheil uns entziehen zu können. Es heißt nicht umsonst: Wer will bauen an die Wägen, der muß Jeden tadeln lassen. Allen recht machen kann es ja der liebe Gott nicht einmal, also ist dies von einem seiner unbedeutenden, unvollkommenen Geschöpfe schon gar nicht zu erwarten. Obwohl wir Ihre Empfindlichkeit in dieser Sache nicht theilen können, find wir Ihnen nichtsdestoweniger dankbar für Ihre gute Meinung von uns und für Ihr Bestreben, uns zu nähern.

Fr. L. B. in S. Für Ihre freundliche Sendung, zu Gunsten der Schweizer-Festschule, besten Dank! Angenommen werden alle Fälle, auch die getragenen.

In gar vielen Fällen find Würmer die Ursache der Epilepsie; halten Sie Nachsorge!

N. A. Schon ungezählt waren wir im Falle, Heirathsgehe für unser Blatt abweisen zu müssen, da wir solche Anzeigen grundsätzlich nicht aufnehmen. Freilich gehen wir offen, daß es nicht ohne theilweises Bedauern geschieht, wenn der Geschickte in ein guten Verhältnissen sich befindender, alleinstehender, ehrenwerther Mann ist, der bei seiner Zukunfts nicht nach Vermögen fragt, nur nach gutem Charakter, Bildung und friedfertigen Wesen. Wenn er zu uns unsere unnatürlichen, ungeschönten Verhältnisse kennzeichnet, so ist es gewiß die Thatsache, daß ein braver, vermöglicher Mann sich der Zeitungsannonce bedienen muß, um mit einem rechtschaffenen, heirathsbegehrigen Frauenzimmer in näheren Verkehr zu treten. — Wollen Sie's nicht noch einmal versuchen, zu glauben, daß die rechten Eben im Himmel geschlossen werden? Fast möchten wir Ihnen den Rath geben, als Journalist verkleidet, Büdnöthigen, Wäse und Schwefelholz zu verkaufen, um Gelegenheit zu bekommen, die wirtschaftlichen Frauen und Mädchen in Erfüllung ihrer Pflichten beobachten zu können.

Fr. A. B. in S. Die Flecken in den Glacehandtüchern rühren von Feuchtigkeit her. Sie thun gut daran, Ihren Vorrath an trockener Wärme frei zu legen, öfters den Behälter nachher zu lüften und die angelaufenen, fleckigen Glace-plätze von den fleckfreien zu trennen. Die Flecken sind nur durch's Auffärben zu beseitigen.

Mad. C. M. in L. Gewiß sind Sie mit Vergnügen als Mitglied des „Schweizer Frauen-Verband“ willkommen, auch wenn Ihre Stellung Ihnen nicht erlaubt, die Zwecke des Verbandes anders zu fördern als durch finanzielle Beiträge. Einige Tausende von in solcher Weise freundlich beitragenden Mitgliedern müßten ja ein stiftlicher Hebel sein für die Verwirklichung unserer Bestrebungen. Wir haben Sie gerne notirt.

Fr. C. M. in S. Für Ihre freundliche Sendung, zu Gunsten der Schweizer Festschule, Ihnen und den jugendlichen Sammlerinnen herzlichen Dank. Solche Woll-, Seiden- und Baumwoll-Abfälle sind ganz besonders gut verwendbar; es müssen aber große Massen zusammenkommen, um in Angriff genommen zu werden. Im Kleinen richtet man nicht viel aus. Räumlich ohnehin beschränkt, ist es uns heute nicht möglich, Ihnen die Verwendung der allerlei zur Sammlung kommenden Abfälle zu erläutern; es soll aber später geheißen.

C. S. Alle Lebenserfahrung des Einzelnen kann der Gesamtheit nützen. Wir sehen also dem uns von Ihnen in Aussicht gestellten Material mit Vergnügen entgegen. Auf die äußere Form kommts nicht an, das ist Nebenache. Ihre freundliche Anerkennung hat uns herzlich gefreut.

Herrn C. M. in A. Es thut allezeit wohl, von tüchtiger und einsichtiger Seite zu vernehmen, daß der eingeschlagene Weg zum

vorgestellten Ziele der richtige ist, und zu sehen, daß man Gefinnungsgenossen hat, die denselben Ziele zustreben. Gewiß, wir verzichten gerne auf den Beifall gefühlvoller, romantischer Seelen, wenn am Wohle des Vaterlandes arbeitende, gefinnungstüchtige Männer uns mit nachfolgenden Worten begrüßen: In einer Zeit, wie die gegenwärtige, welche trotz der großartigen Errungenschaften auf wissenschaftlichem und technischem Gebiete und trotz der errungenen politischen Rechte und Freiheiten, an so bedenklichen Schäden leidet, die dem Volkstörper der heutigen und kommenden Generation nagen, muß ein Unternehmen, wie dasjenige der „Schweizer Frauen-Zeitung“, von jedem wahren Menschenfreund lebhaft begrüßt werden. Gerade der Umstand, daß diese Zeitung für den häuslichen Kreis, für die Familie arbeitet, wo die Keime zur Wohlfahrt eines Volkes oder zum Verfall desselben gelegt werden, dort eindringt, leitet und säubert, bietet uns Gewähr dafür, daß dieses patriotische Werk gute Früchte tragen wird, d. h. viele von den zahlreichen Schäden unserer Zeit, mögen dieselben nun in verfehrter Erziehung, in unnatürlicher Lebensweise oder in schämen, persönlichen Charaktereigenschaften liegen, im Reime zu erlösen geeignet ist. Der „Schweizer Frauen-Zeitung“ wünschen wir fortgeschrittenen besten Erfolg! — An unserer rüchlichen Arbeit soll's nicht fehlen und am gegenwärtigen Geheiß kann's nicht fehlen, wo des Mannes moralische Unterfützung in je erhebender Weise dem weiblichen Streben zur Seite steht.

Fr. L. G. in Ragaz. Für Ihre freundliche Marlenendung zu Gunsten der „Schweizer Festschule“ sagen wir Ihnen besten Dank!

Ern. G. P. in . . . Auf diesem Felde bewegen wir uns nicht! Wenn Sie gegen die bewußte eheliche Verbindung begründete Einwendungen zu machen haben, so thun Sie es am rechten Ort. Es zeigt keinen fonderlich ehrlichen Mannescharakter, ein Mädchen, um welches man leidenschaftlich geworben, unter unvollständigen Namen in einem öffentlichen Blatte denunciren zu wollen und sich reichlich erhaltener Gunstbezeugungen derselben zu rühmen. Wenn Sie uns nicht zu Gunsten der schwerbeleidigten Tochter innert 14 Tagen eine vollständige Satisfaktionsklärung abgeben, so sehen wir uns genöthigt, Ihren Brief in die Hand des Strafrichters zu legen. Wir leben wirklich im profanischen Zeitalter. Früher, zur Zeit der Romantik, ging der verheiratete Freier in's Kloster; gegenwärtig fällt der Gole den erhaltenen „Korb“ mit gemeinen Verleumdungen und geht damit bei den Zeitungs-redactoren haushieren.

Rosalie-Linda. Wenn Sie sich mit der Körperbewegung und energiegelichen Hautpflege als zuverlässigen Schönheitsmitteln nicht befriedigen können, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als einen Retoucheur zu engagiren; ein solcher ist ja der natürliche Feind aller Runzeln und Bläschen. Die gemalte Herrlichkeit fällt aber nur über die Wintermonate. An den Regen- und Schweißzeiten erneuen sich die künstlichen Farben als nicht solch und waschacht.

Fr. A. M. B. in S. Baumwollene Strümpfe sind entschieden besser als gar keine; zu dieser Jahreszeit aber und in unserer Gegend halten wir es mit der Woll.

E. L. Viel herzliche Grüße! Unser Briefmappe geht es wie dem Ostkügelchen der Witwe zu Sarepta — sie wird nie leer, so viel wir auch täglich daraus nehmen. Sie scheint ein unerschöpflicher Brunnen zu sein; bald wird Ihr beehrter, zu glauben, daß Ihre lieben Briefe in dessen tiefsten Tiefen begraben liegen. Hoffentlich gelingt uns doch in der nächsten Zeit ein kühner Griff, der sie zur endlichen Beantwortung an's Tageslicht fördert.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegreher sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten werden gegen die gleiche Taxe sofort befördert. Erledigte Stellen-Inserate beliebe man der Expedition sofort mitzuheften. Zeilenpreis: 20 Cts.; Ausland 20 Pfg.

Stellen-Nachrichten.

Ziffer 3663 ist laut Bericht erledigt.

NB. Für Stelle-Suchende haben wir monatliche Abonnements eingerichtet und wird unser Blatt gegen Einsendung von 50 Cts. in Marken in der ganzen Schweiz franko versandt. Um deutliche Adressen-Angabe wird gebeten.

Die Expedition.

Schwarze Cachemirs

unübertrefflich in Qualität und Billigkeit, liefern wir als Spezialität zu Fabrikpreisen. — Muster-Collection bereitwilligst. [3704]

St. Gallen
Marktplatz

Wormann Söhne

St. Gallen
Stadtschreiberei

3707] Eine ordentliche Tochter von 19 Jahren, die das Kleidermachen gründlich erlernt hat, wünscht in einem Hôtel oder Privathaus einen Platz als Zimmermädchen, oder auch zu einer Damenschneiderin als Arbeiterin.
Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

Stelle gesucht als Telegraphistin
in einem Kurort oder Hôtel, am liebsten im Berner Oberland. — Offerten unter Ziffer 3706 befördert die Expedition dieses Blattes. [3706]

3689] Eine junge, gut erzogene Tochter, die 2 1/2 Jahre in einem herrschaftlichen Hause im Waadtlande gedient hat, die im Kochen ordentlich bewandert ist und den Zimmerdienst gut versteht, sucht zu gelegentlicher oder auch sofortiger Eintritt passende Stelle. Beste Zeugnisse zu Diensten.
Offerten mit Ziffer 3689 befördert die Expedition d. Bl.

3709] Ein rechtschaffenes Mädchen im Alter von 25—30 Jahren, welches die bessere Küche selbstständig führen kann, ebenso sich willig allen vorkommenden häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf 1. März dauernde Stelle in einer kleinen Haushaltung.
Nähere Auskunft ertheilt Frau Sophie Geipel, Gerbergasse 57, Basel.

3710] Eine Tochter aus achtbarer Familie, im Alter von 17—20 Jahren, findet bei einer tüchtigen Schneiderin für Knabenkleider Stelle als Lehrtochter. Mütterliche Aufsicht und Pflege. Lehrgeld nach Uebereinkunft.
Auskunft bei Wittwe Graf-Bichsel in Goldbach bei Burgdorf.

3711] Man wünscht ein intelligentes, 17-jähriges Mädchen als Stütze einer tüchtigen Hausfrau zu plaziren, am liebsten wo es auch das Nähen, Kleidermachen etc. erlernen könnte.
Geß. Offerten unter Chiffre P S 3711 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht.

3712] Eine Haushälterin in eine kleinere Wirtschaft in einem industriellen Orte, welche in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen bewandert ist, findet sofort oder in 14 Tagen Jahresstelle. Ohne gute Zeugnisse unnütz sich zu melden. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

In einer achtbaren Familie in Zürich könnte ein rechtschaffenes, thätiges Mädchen unter der Leitung einer tüchtigen Hausfrau die Hausgeschäfte und das Kochen erlernen.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [3715]

Für eine Tochter von 15 Jahren, aus gutem Hause, wird ein einfaches Privathaus der französischen Schweiz gesucht, wo dieselbe Gelegenheit hätte, ein gutes Französisch zu erlernen. Vorgezogen wird eine Familie, die eine Tochter im gleichen Alter hat, mit welcher sie gemeinsam erzogen würde und unter strenger mütterlicher Aufsicht stünde.
Offerten unter Ziffer 3714 befördert die Expedition d. Bl. [3714]

Gesucht:

3696] In ein bestrenomirtes Restaurant eine junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, als Vertrauensperson an ein Buffet zur Aushilfe und Controle.
Gefällige Offerten an Madame Favre-Hildenbrand am Bahnhof, Biel.

Eine gute Köchin

nach Frankreich gesucht. Sofortiger Antritt. — Offerten befördert unter Ziffer 3690 die Expedition. [3690]

Gesucht

wird für ein **Frauenzimmer** mittleren Alters von sehr guter Erziehung, tüchtig zur Leitung eines wohlgeordneten Hauses, eine **Vertrauens-Stelle** — als Haushälterin, oder als Pflegerin und Gesellschaftsdame einer älteren, kränklichen Person. — Gute Referenzen.
Offerten unter Chiffre A Z 120 befördert die Expedition d. Bl. [3708]

3688] Eine junge, nette Tochter, tüchtige Schneiderin, sowie in allen Hand- und Hausarbeiten gewandt, sucht eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle, sei es in einen Laden oder in ein Privathaus als Näherin, oder auch zu Kindern.
Offerten, mit Chiffre F E Nr. 3688 bezeichnet, befördert die Expedition d. Bl.

Ein gebildetes Frauenzimmer, im erzieherischen Umgang mit Kindern vertraut, sowie in den verschiedenen Zweigen des Haushaltungswesens, findet angenehme Stelle bei Unterzeichneter. Beste Referenzen geboten und verlangt.
Charlotte Schönholzer-Schilt, Chaux-de-fonds. [3698]

Une jeune fille,

sachant très-bien le français et un peu l'allemand; ayant servi deux ans comme bonne d'enfants dans le midi de la France; désire trouver une place comme femme de chambre ou pour enseigner le français à des enfants. Bonnes recommandations.
Adresse à M^{me} Gigot près de l'école à Biebach. [3716]

Monsieur et Madame Fornallaz,

Capitaine à Avenches, Vaud, Suisse, rappellent qu'ils continuent à recevoir dans leur pension des jeunes filles qui désirent apprendre le français. Vie de famille. Prix modéré. Pour renseignements s'adresser à Messieurs Jomini, Pasteur et Jaumin, Receveur d'Etat à Avenches. [3717]

Confections.

(OF282)
Gut erzogene Töchter, welche die Damenschneiderei erlernen oder sich in diesem Berufe noch weiter ausbilden wollen, werden angenommen von einer besseren Damenschneiderin in Zürich. — Offerten unter Chiffre O 282 F an Orell Füssli & Cie, Zürich.

Junge Damen, die sich in der englischen Sprache ausbilden möchten, finden freundliche Aufnahme unter massigen Bedingungen. Ms. B. 12 Gleebe Villas Mitcham (Surrey) near London. (Mag 1822 Z)
Anmeldungen unter Chiffre R 1325 M an die Annoncenexpedition von Rudolf Mosse in Schaffhausen. [3361]

Für Eltern.

In einer kleinen Pension (gegründet im Jahre 1878), Villa Mont-Rève, Lausanne, in gesunder Lage, ist wieder Platz für einige junge Mädchen, wo solche in jeder Beziehung vorzügliche geistige und körperliche Pflege finden. Pensionspreis bescheiden. [3697]
Näheres durch Prospekt und zahlreiche Referenzen. (H 141 L)
Sich zu wenden an Mlle. Steiner, Lausanne.

Wichtig für Damen!!

3640] **Holzwolebinden** pro Menstr. (patentirt). Im Interesse weibl. Gesundheits- und Reinlichkeitspflege von ersten Aerzten empfohlen. Ein eleganter Carton à 6 Stück incl. Gürtel Fr. 4. — gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages versendet (H4978J)
C. Garnus, St-Imier (Jura Bernois).

Haushaltungsschule

Bischofszell [3681]

Beginn des nächsten Kurses 5. April.



Schweizer Stickereien

A. Lutz

Vadianstr. 19, St. Gallen.

Gestickte Mousseline u. -Tüll-Roben

schwarze, crème, weiss u. buntfarbige.

Schwarze, weisse und farbige

Seiden-, Crêpe- u. Cachemir-Roben.

Ballkleider. [3691]

Namen-Mouchoirs

à Fr. — 50, Fr. 1. — und Fr. 2. —.

Ecusson-Mouchoirs

von Fr. 1. — bis Fr. 5. —.

Weisse und farbige Vorhänge.

Namenstickern.

Ganze Aussteuern zu Fabrikpreisen.

Muster franko. Prima Bedienung.

Pension-famille.

Mlle. **Cusin**, institutrice à **Morges**, reçoit quelques jeunes filles pour l'étude du français, 5 heures de leçons par jour; surveillance et soins assidus 60 frs. par mois. — Références: Mr. **Mestral**, pasteur, **Préverenges** (Morges). (F B) [3682]

Bienenhonig

eigener Zucht, kalt ausgelassen, verkauft mit Garantie für Aechtheit in Büchsen à 1 und 2 Kilo, zu Fr. 2 per Kilo, grössere Quantitäten billiger [3641]

Max Sulzberger, Horn a. B.

Kaffee! Kaffee!

Der anerkannt beste und gesündeste Zusatz zu Kaffee ist unstreitig der

Kaffee-Extrakt von G. Himpel
in Rapperswil.

Derselbe ist nicht nur sehr ergibig für Farbe und Glanzherstellung des Kaffees, sondern gibt demselben auch einen höchst angenehmen Geschmack und mildert bei schwachen Personen die oft schädliche Einwirkung des reinen Kaffees. [3651]

Allein acht zu beziehen in Blechbüchsen à 1/4, 1/2 bis 12 1/2 Kilo und offen durch das Hauptdepôt für St. Gallen:

Klapp & Baumann,**Droguerie z. Falken,**

welches weitere Dépôts mit entsprechender Provision errichtet. (M 109 G)

[3275] Ohne Berufsstörung sind selbst die hartneckigsten und veraltetsten Verdauungskrankheiten nebst Folgeleiden nach langjährig bewährter Methode mit unschädlichen Mitteln heilbar, dies zeigt die Broschüre „**Magen-Darmkatarrh**“ welche gegen vorherige Einsendung von 30 Rp. versandt wird von der **Poliklinik in Heide** (Holstein), Oesterwalde.

Musikal. Universal-Bibliothek.
[3212] Beliebte Klavierstücke und Lieder nur 25 Cts. jede Nummer.
Verzeichnisse gratis und franco durch **A. Weinstötter**, Musikhdlg., Winterthur. (Anlieferung f. d. Schweiz.) (O 285 W H)

Höheres Töchter-Institut

in Verbindung mit der berühmten

Frauenarbeitschule Reutlingen (Württembg.)

— Eröffnung: 1. April 1886. —

Dieses Institut, geleitet von Fräulein **M. A. Beglinger**, diplômée, (von Mollis, Glarus) und Fräulein **E. A. Zeller** (von Heilbronn), soll Eltern, welche wünschen, dass ihre Töchter die Frauenarbeitschule besuchen, zugleich Gelegenheit bieten, dieselben auch wissenschaftlich, besonders in Sprachen und Musik, ausbilden zu lassen. Französische und englische Conversation im Hause.

Daneben suchen die Vorsteherinnen den ihnen anvertrauten Töchtern häusliches Leben auf christlicher Grundlage zu bieten, das ihnen das Elternhaus so weit wie möglich ersetzen soll. [3649]

Referenzen: HH. Oberkons. **Rath Dr. Burck**, Stuttgart; Landammann **Zweifel**, Glarus; Oberstlieutenant **Gallati**, Glarus; Schul-Inspektor **Heer**, Mithladi (Glarus); Rathsherr **Pfeiffer**, Mollis (Glarus); Pfarrer **Pfeiffer**, Mollis (Glarus); Fabrik-Inspektor **Dr. Schuler**, Mollis (Glarus); Bezirkschulrath **Forster**, Tigerhof, St. Gallen; Frau Pfarrer **Buser-Buchs**, Hebelstr. 16, Basel; HH. **H. Eidenbenz**, Rämistrasse, Stadelhofen, Zürich; Pfarrer **Fröhlich**, St. Anna, Zürich.

Für den Prospekt und Anmeldungen wende man sich gefälligst an die Vorsteherinnen: Fr. **Beglinger** und **Zeller**. [3684]

Adresse bis 1. April 1886: 22 Uhlandstrasse, **Tübingen** (Württembg.)

Betteinlagen mit Wasserbehälter

— für Kinder und Erwachsene vorzüglich —

diplomirt und von Aerzten im Interesse der Gesundheits- und Reinlichkeitspflege sehr empfohlen, hält in jeder Grösse vorrätig [3638]

Bahnhofstr. 35 H. Brupbacher Brunnensturm 26
Ausstattungs-Geschäfte **Zürich** Ausstattungs-Geschäfte

Magazin für feine Babys-, Töchter- und Braut-Ausstattungen.

Bettwaaren, Lingerie, Vorhang- und Teppichstoffe.

Binden für Damen für Menstr. und Wochenbett.

— Ansichtsendungen bereitwilligst. —

Elegante Damen-Jaquets in halbloser Façon für die Frühjahrs-Saison liefern in schwarzen und farbigen neuesten Stoffarten von **Fr. 9. — an**. [3705]

Auswahlendungen bereitwilligst franco

St. Gallen Marktplatz Wormann Söhne St. Gallen Stadtschreiberei

Cours trimestriels de Langue italienne à Luino, Lac Majeur, Italie.

[3592] Cet enseignement spécial, destiné pour jeunes gens de 15 à 20 ans, offre l'avantage de les initier à la connaissance de cette langue sur le sol même, où elle est parlée. Méthode simple et qui s'adapte à toutes les capacités, joignant à la célérité de sa marche la solidité des progrès. Surveillance bénévole, mais stricte, avec rapports mensuels aux parents. Service divin pour catholiques et protestants. Entrée à toute époque de l'année. Pension: 100 Frs. par mois.

Pour les prospectus et les références s'adresser à **Chs. Zürcher**, professeur à **Luino**.

Maisgries, extra Qualität.

Polentamehl sendet Handelsmühle **Surava** (Graubünden) in Säckchen von 10 Kilogr. zu Fr. 4.50 franko durch die ganze Schweiz. [3673]

Vorzügliches Nahrungsmittel für Erwachsene und Kinder.

Prima Nähmaschinen-Oel.

Billigste Bezugsquelle en gros und en détail. Anfragen unter Chiffre **O. 9028 B.** an **Orell Füssli & Cie., Basel**. [3701]

MEIN ÄCHTER

DALMATINER BLUTWEIN
BRINGT HEILUNG

allen Magenkranken, Blutarmen & Reconvalescenten.

Probe-Postfässchen mit 4 Liter versende für **Fr. 6.10** gegen Postnachnahme; bei Voreinsendung des Betrages **12 Liter** für **Fr. 17. —**, incl. Fass franco jeder Poststation der ganzen Schweiz. [3541]

G. Singer, Triest.

Doppeltbreiter Fil-à-fil

in den neuesten Cristallique-Farben à **Fr. 1.20 Cts. per Elle** oder **Fr. 1.95 Cts. per Meter** versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich. [3700]

P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst und neueste Modelbilder gratis.

Gesucht:

Für eine deutsche Familie mit Kindern in Oberitalien, am Lago-Maggiore, eine tüchtige Magd, die alle Hausgeschäfte besorgen und bürgerlich kochen kann. Ohne gute Referenzen unnütz sich zu melden. [3721]

Schriftliche Offerten sind unter Chiffre **X 15** an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine intelligente Tochter könnte unentgeltlich bei einer tüchtigen Weissenäherin den Beruf erlernen. [3718]

Gesucht:

In ein grösseres Weisswaarengeschäft der Ostschweiz wird eine tüchtige, zuverlässige Arbeiterin gesucht. Der Eintritt könnte sofort oder auch später geschehen. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen achtungswerther Personen sind erforderlich. — Offerten sind an die Exped. d. Bl. zu richten. (F459Z) [3720]

In einem grössern Weisswaarengeschäft der Ostschweiz können einige Lehrtöchter eintreten. Kost und Logis im Haus. Familiäre Behandlung. [3719]

Offerten sind an die Expedition dieses Blattes zu richten. (F458Z)

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE) [3614]

Gardinen, inländisches und englisches Fabrikat, in allen Breiten und schönen Dessins.

Bandes & Entredeux eigener Fabrikation, weiss und farbig, in reichster Auswahl, empfiehlt und bemustert auf Verlangen

L. Ed. Wartmann,

St. Gallen, vis-à-vis Hôtel Stieger.

Nähmaschinen, unübertroffen, für Hand- und Fussbetrieb, aus der renommierten Fabrik von **Seidel & Naumann** in Dresden, stehen ebendasselbst zur Besichtigung und Prüfung bereit. — Garantie und Gratisunterricht. [3615]

[3635] Bei Hustenreiz, Heiserkeit, Begengungen verschaffen die

Salmiak-Pastillen von Diez

Lungen- und Brustleidenden durch ihre schleimlösenden, reizlindernden und das Athmen erleichternden Eigenschaften die besten Dienste.

Dieselben sind zu beziehen in Blechdosen à 50 und 90 Cts. aus der Apotheke z. **Klopfer, Schaffhausen**.

(M 1585 Z) **Diplom erster Classe**
Höchste Auszeichnung an der Schweiz. Kochkunst-Ausstellung in Zürich 1885. [3344]
Suppenmehle MAGGI Erbs-Teigwaaren

Weltert & Cie., Sursee.

Spezialitäten:

== **Heizöfen, Waschherde, Glättöfen.** ==
Grösstes Ofenlager der Schweiz.

Wir fabriziren 10 verschiedene Systeme mit je 6 bis 15 Grössen, im Ganzen über hundert verschiedene Oefen.

Preise von Fr. 21 bis Fr. 600.

== **Besten Ofen der Welt** ==

Weltert's Santé-Ofen

(Originalkonstruktion)

mit Fayence-Kacheln, glatten oder faconirten, weissen, blauen und grünen Kacheln oder mit Blechmantel und Kieselstein-Einlage. — Angabe von Zweck und Grösse der betreffenden Lokalität ist erwünscht.

— **Kachelmuster und Prospektus gratis.** — [3363]

Dépôts: in St. Gallen bei B. A. Steinlin zur Schlinge; in Basel bei G. Strahm, Eisenhandlung; in Bern bei Lanterburg & Cie.; in Lausanne bei Francillon & fils.

Spezialität in Knaben-Anzügen

für das Alter von 2—14 Jahren [3703]

vom einfachsten bis feinsten Genre.

■ **Tricot-Anzüge von Fr. 10 an in verschiedenen Farben** ■

Als Maass genügt Angabe des Alters. Jeder Anzug enthält einen Flickklappen. Auswahlen durch die ganze Schweiz bereitwilligst u. franco.

St. Gallen Marktplatz Wormann Söhne St. Gallen Stadtschreiberei

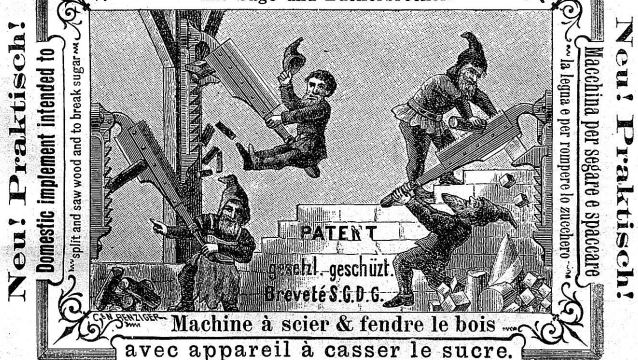
Unentbehrlich in jeder Küche. [3587]

Holzspalt-Apparat

== mit Säge und Support zum Zuckerschneiden. ==

HOLZSPALT-MASCHINE

mit Säge und Zuckerbrecher.



Dieser Apparat dient sowohl zum Holzspalten und Sägen in der Küche, als zum Zuckerschneiden, arbeitet gefahrlos ohne Schlag und vermeidet jede Beschädigung des Küchenbodens. — Preis per Stück **Fr. 10** ohne Säge, **Fr. 12** mit Säge. Wiederverkäufern Rabatt. — Grosses Lager.

Fr. Grüring-Dutoit, Mech. Schlosserei, Biel (Schweiz).

Vertreter in St. Gallen: Spezialitäten-Handlung, Katharinagasse 10.

1895, Welt-Ausstellung Antwerpen: Goldene Medaille und Ehrendiplom.
Kemmerich's Fleisch-Extract
zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen;
cond. Fleisch-Bouillon
zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz;
Fleisch-Pepton, wohlgeschmeckendstes u. leichtest assimilirtbares Nahrungs- u. Stärkungsmittel für Magenkranken, Schwache und Reconvaleszenten.
Man verlange nur echte **Kemmerich's** Fleisch-Präparate!
Vorhältig in den Colonial- u. Delicatesswaren-Handlungen, bei Droguisten u. Apothekern; **Kemmerich's Fleisch-Pepton** hauptsächlich bei Letzteren.

Das so beliebte
= Suppen-Hafermehl =
aus gerösteten Haferkernen feinst gemahlen
von
Martin & Marguerat
Fabrik in **Torrent** bei **Cormoret** (Berner Jura)
ist verkäuflich in allen Städten und grösseren Ortschaften.
— **Man beachte unser Firma-Tableau.** —
Die aus diesem Produkt an der Kochkunst-Ausstellung in Zürich auf Anordnung des Comité und der Jury gemachten Suppen sind ausgezeichnet befunden worden.
Nicht nur für Erwachsene, sondern auch als Nahrung
für Säuglinge und kleine Kinder
erfreut sich dieses ausgezeichnete Produkt der vollsten Anerkennung der Mütter und der Aerzte.
Silberne Medaille (höchste Auszeichnung) an der Weltausstellung Antwerpen 1885. [3671]
Diplom 1. Klasse (höchste Auszeichnung) an der Kochkunstausstellung Zürich 1885. (H 102 Z)

Heilt Husten & Brustbeschwerden!

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Loele (Suisse).

3390]

In allen Apotheken zu haben.

(H 4450 J)

Manufacturwaaren

Herren-, Damen- und Kinder-Confection.

3670] Wir theilen hierdurch unserer geehrten Kundschaft mit, dass wir neben den bisher geführten bekannten Artikeln den Détailverkauf der renommirten, von Aerzten bestens empfohlenen

gestrickten Gesundheits-Corsets

von **Ernst Gottfr. Herbschleb**

übernommen haben und empfehlen dieselben zur gef. Abnahme bestens.

L. Reinhardt & Cie.

in **Romanshorn.**

HOCOLAT & CACAO
AMÉDÉE KOHLER & FILS
LAUSANNE (SUISSE)
Spécialité de Chocolat à la Noisette.
Goldene Medaille Antwerpen 1885. [3625]

Krankenfahrstühle

für Erwachsene und Kinder verfertigt in jeder wünschbaren Form und Grösse unter Garantie solider Arbeit. [3517]

Sender & Cie.,

Kinderwagenfabrik, Schaffhausen.

Für Husten- und Brustleidende.

3189] **Dr. J. J. Hohl's Pektorinen** sind in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh und Heiserkeit, sowie bei Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustbeschwerden ein wirkliches Hausmittel bei allen Klassen der Bevölkerung geworden. Diese Tabletten mit sehr angenehmem Geschmacke verkaufen sich mit Gebrauchsanweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch folgende **Apotheken**: St. Gallen: Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler; Rorschach: Rothenhäusler; Rapperswil: Helbling; Lichtensteig: Dreiss; Herisau: Lobeck; Trogen: Staib; Chur: Hüss, Lohr, Schönecker; Davos: Täuber; Glarus: Greiner, Marty; Frauenfeld: Schilt, Schröder; Arbon: Müller; Bischofszell: v. Muralt; Winterthur: Gamper, Hörler; Zürich: Eidenbenz & Stürmer, Härlin, Locher, Strickler'sche; ferner durch folgende **Geschäfte**: Herisau: Zellweger-Mösl, Platz; Teufen: Geschw. Bröderer; Heiden: Schmid, Conditior; Rheineck: Hermann Lutz; Altstätten: Gschwend z. Klostermühle; Wallenstadt: Albert Lindner; Wil: C. J. Schmidweber.
Weitere Dépôts sind in den Lokalblättern annoncirt. (H 3584 Q)

Das Neueste in **Tricot-Tailen**

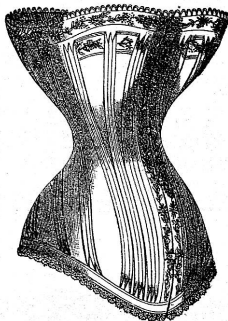
in jeder wünschbaren Farbe, garnirt und ungarnt, liefern zu Fabrikpreisen

Wormann Söhne, St. Gallen, Stadtschreiberei.

Auswahlsendungen nach der ganzen Schweiz franco.
Als Maass genügt Angabe der Tailenweite.

[3702]

Frau Amsler-von Tobel,



Corsetfabrikation in Zürich

Magazin Mitte „Hotel Schwert“

empfiehlt den geehrten Damen ihre allbekannt sehr soliden und eleganten Produkte aus den besten Drills, aus Seide, Lasting etc. und sendet solche auf gef. Verlangen umgehend franco zur Auswahl ein. (H 201 Z)

Bitte um Angabe des Tailenmasses, über die Kleider genommen. [3187]

Diplom: Für sorgfältige Ausführung, werthvolle Vervollkommenung und Preiswürdigkeit.

Das unentbehrlichste Hausmittel



ist der **Eisenbitter** von Joh. P. Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. In allen Schwächezuständen ungemein stärkend und überhaupt zur Aufrechterhaltung der Gesundheit u. des guten Aussehens **unübertreffl.** (gründl. blutreinigend). Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2/4, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Kur von 4 Wochen** hinreicht. **Aerztl. empfohlen.**

Dépôts in den Apotheken: St. Gallen: Rehsteiner; Rorschach: Rothenhäuser; Fla-

wil: Saupé; Lichtensteig; Dreiss; Herisau: Lobeck, Hörler; Trogen: Staib; Appenzell: Neff; Ragaz: Sünderhauf; Glarus: Greiner; Chur: Lohr (Rosenaph.); Romanshorn: Zeller; Frauenfeld: Schilt; Weinfelden: Häfner; Bischofszell: v. Muralt; Stein a. Rh.: Gohl; Steckborn: Hartmann; Schaffhausen: Bodmer; Winterthur: Gampfer; Zürich: Locher; Stäfa: Nipkow; Wädenswil: Steinfels; Horgen: Blumer; Basel: St. Elisabethen-, St. Jakobs- und Greifen-Apotheken; Bern: Studer, Pulver, Rogg, Tanner, Pohl; Luzern: Weibel, Sidler, Süidter; Solothurn: Pfähler; Olten: Schmid; Biel: Stern; Lenzburg: Jahn; Zofingen: Ringier, und in den meisten andern Apotheken der Schweiz. (H 4 Y) [3642]

LIEBIG Company's

Fleisch-Extract

Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug trägt.

J. Liebig

Büro: Lager bei den Herren: Für die Schweiz: Weber & Altinger, L. Bernoulli, Zürich & St. Gallen. Basel. Zu haben bei den grossen Colonial- und Lebensmittelhändlern, Drogerien, Apothekern etc. [3722]

Familienpension für junge Fräulein.

3664] Herr und Frau **Saillard-Thurner** würden junge Mädchen in Pension nehmen, welche ihre Studien in der französischen Sprache zu vervollständigen und die höheren Schulen Neuenburgs zu besuchen wünschen. Der Musik-Unterricht (Piano), erteilt durch Frau Saillard, Zögling von Marmontel und Ex-Professor an der Normalmusikschule in Paris, ist der Gegenstand ihrer speziellen Aufmerksamkeit. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Für nähere Auskunft wende man sich an Hrn. **Saillard-Thurner**, 1 rue Lallemand, **Neuenburg** (Schweiz).

Prämirt an vielen Ausstellungen.

Diplom der schweizerischen Landesausstellung in Zürich.

Dennler's Eisenbitter

= Interlaken =

ist ein anerkannt medizinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeiner Schwächezustände etc. und hat fortwährend überraschende Kuren bei Erwachsenen und Kindern zu verzeichnen. Für **Reconvalescenten** und **Altersschwache** beider Geschlechter ein vorzügliches Stärkungsmittel. Auch bei beginnender **Diphtheritis** mit Erfolg angewendet. — Unterstützung bei Luft- und Badekuren.

Dennler's Eisenbitter zeichnet sich unter allen älteren und neueren Eisenmitteln dadurch vorteilhaft aus, dass er, ohne den Magen oder die Zähne zu belästigen, zugleich rasch die gesunkene Verdauung wieder hebt.

Preis Fr. 2 per Flacon. — Dépôts in allen Apotheken. [3139]

Doppeltbreite Cachemirs quadrillés

(garantirt reine Wolle) in solidestem Stoffe à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken, portofrei in's Haus

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich. [3678]

P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst und neueste Modebilder gratis.

Camarite

besten Magenwein

mehrfach prämiert, wegen seines hohen Tannin-Gehaltes allen

Magenleidenden

und mit Verdauungsbeschwerden Behafteten ärztlich empfohlen. [3610] Postkisten = 2 Flaschen franco gegen Einsendung von Fr. 4. 40.

Ziegler & Gross, Kreuzlingen (Thurgau).

Ballschuhe Ballstrümpfe Ballhandschuhe

in schönster Auswahl, für **Damen, Herren und Kinder**, empfiehlt

C. Schneider-Keller

3680] in **St. Gallen.**

Wichtig für alle Hausfrauen!

Praktische Anleitung

zur leichten Selbsterlernung

der einfachen Kleidermacherei.

Zweite verbesserte Auflage

mit 23 vollständig. Grundschnittmustern. Zu beziehen von Frau **Hagen-Tobler**

in Bühler (Ktn. Appenzell). [3644]

Preis Fr. 2. 75 portofrei.

Das passendste Geschenk für Frauen und Töchter, indem jeder Befähigten es ermöglicht ist, alle einfachen Kleider eigenhändig zu verfertigen, indem alles dazu erforderliche darin enthalten ist, z. B. verschiedene Grössen und Formen von Jacken-Tailen, Paletots (auch verwendbar für Morgen-Jacken), Haus-Jacken, Schürzen, Kinderkleiden, Hemdchen und Beinkleider. Ein Beiblatt enthält eine vollständige Kleidung für einen Knaben von 6 bis 8 Jahren (die ersten Höschen sammt der Taille), sowie eine verkleinerte Uebersicht der sämtlichen 23 Grundschnittmuster, zugleich verwendbar für Puppenkleiden.

Zeugnisse über die Zweckmässigkeit dieses gemeinnützigen Werkes stehen zur Verfügung.

Aechte

Konstanzer Trietschnitten,

sehr wohlthuend und vorzüglich wirkend bei Schwächezuständen, Magenleiden und Blutarmuth, von den Herren Aerzten vielfach empfohlen. Per 1/2 Kilo à Fr. 1. 30, per 2 Kilo franko durch die Schweiz.

Feinste Nonnen-Kräppli.

weisse und braune, per Dutzend à 60 Cts., per 8 Dutzend Franko durch die Schweiz, empfiehlt bestens [3672]

P. Ruckstuhl, Loretto — Lichtensteig.

Hygienisches Lesefruchtkörbchen.

In der „Zeitschrift für schweizerische Sta-tistik“, 1. und 2. Quartalheft 1885, finden wir einen Aufsat von Dr. Martin Neumann in Zürich über „Die epidemische Diphtherie im Kanton Zürich und deren Beziehungen zum Entzündungsfrucht“. Wir entnehmen demselben Folgendes:

„Von den während den Jahren 1879—1884 im Kanton Zürich zur Anzeige gelangten 6947 Diphtheritisfällen kommen 35,8 % auf das Sommerhalbjahr Mai bis Oktober, 64,2 % auf das Winterhalbjahr November bis April.“

Wir werden durch die in die Augen springende Thatsache, dass der Hochstand der Epidemie auf die Wintermonate, der Nachlass derselben auf die Sommermonate fällt, wie es auch bei den Epidemien der früheren Jahrzehnte der Fall war, darauf hingewiesen, dass die Erkrankung an Diphtherie mit den atmosphärischen Temperaturverhältnissen in Zusammenhang gebracht werden muss.“

Der Monat März steht mit Erkrankungen an Diphtherie oben an.“

Von den im Bezirk Zürich im Jahr 1882 angemeldeten 1858 Fällen kamen:

1264 = 68,0 %	auf das 1.—10. Lebensjahre
340 = 18,3 %	„ „ 11.—20. „
142 = 7,5 %	„ „ 21.—30. „
112 = 6,2 %	„ „ 31.—80. „

1858 = 100 %

Im Kindesalter kommen am meisten Erkrankungensfälle vor im 4., 5., 6., 3., 7. und 2. Lebensjahre, am meisten durchschschnittlich unter dem fünften.

Sterbefälle kommen am meisten im zweiten Lebensjahre vor, fast doppelt so viele als die folgende, die drei Jahre vom 3.—5. zusammenfassende Altersstufe. Noch grösser aber ist der Unterschied zwischen der Sterblichkeit dieser Lebensperiode und der nachfolgenden; vom 3.—5. Jahren zur Hälfte mehr als vom 6.—15. Lebensjahre.

Es ergibt sich, dass durchschnittlich 69 % aller Diphtheritis-Todesfälle, also mehr als Zweidrittel, den ersten 5 Jahren angehören; beachtenswerth ist folgende Tabelle.

Es starben, durchschnittlich berechnet, auf 10,000 Lebende gleichen Alters:	
im 1.—5. Lebensjahre	570
„ 6.—10. „	240
„ 11.—15. „	30
„ 16.—20. „	40
„ 21.—30. „	40

Darüber hinaus vereinzelte Ausnahmefälle.“

Vom 6. Jahre an gibt sich ein beträchtliches Ueberwiegen der Erkrankungen auf Seite des weiblichen Geschlechtes kund. Krüger gelangt in seinen „Antilogischen Studien“ zu dem Schlusse, dass auf der mittleren Stufe des Kindesalters die Lebensweise der beiden Geschlechter sich verschiedenartig zu gestalten anfängt. Die Knaben treiben sich häufiger im Freien herum, die Mädchen sind mehr an das Haus angewiesen und darum wohl auch einer Infektion (Ansteckung) eher zugänglich.

Wir begreifen, dass von Erwachsenen die Frauen am meisten bedroht sind, da sie einmal mehr an das Haus gebunden und überdies vorkommenden Falls durch die Pflege diphtheriekranker Kinder der Infektion mehr ausgesetzt sind, als die Männer. Dieß erklärt uns denn das nach dem 6. Jahre häufigere Befallenwerden beim weiblichen Geschlecht, ohne eine grössere Empfänglichkeit derselben annehmen zu müssen.

Anmerkungen der Redaktion:

*) Rechnen wir den November noch zum Winterhalbjahr, so ergeben sich mit 2308 gegen 4639 Fällen 33,3 % auf das Sommer, 66,7 %, also rund zwei Drittel aller Fälle, auf das Winterhalbjahr.

*) Doch wohl hauptsächlich mit der Binnentemperatur und Ofen- und Stidluft so vieler Wohn-, Schlaf- und Kinderstuben während der Heizperiode?

*) Deshalb dürfte eine Studie über diese Krankheit jetzt zeitgemäss sein.

*) Ist es nicht auffallend, dass diejenigen Kinder, die noch nicht schulpflichtig, während der kalten Jahreszeit hauptsächlich oder vielmehr ausschliesslich stets zu Hause in der (Einen-) Ofenluft gehalten werden, am meisten von dieser Krankheit heimgesucht werden und dass diejenigen, die sich auf regelmässigem Schulwege, auf Schiltbänken und der von den Schulbehörden der Stadt Zürich in so gesundheitsfördernder und nachahmungswürdiger Weise den Schulkindern beschafften Eisbänken herumtummeln, zum ganz vorwiegend grossen Theile verschont bleiben?

*) Wir drücken gepernt, weil wir überängstliche, erfahrungsfürchtige Mütter wohl zu beachten bitten, dass die mehr an das Haus Gewiesenen, nicht die sich im Freien herumtummelnden, eher der Infektion zugänglich sind. Es glauben wir viele das Gegentheil und halten die Kinder immer ja recht warm in der Stube.